

8. Die Gemse. Die Gemse hat Ähnlichkeit mit unserer Ziege; nur ist ihr Hals gestreckter, und ihre Beine sind länger. Das Fell sieht dunkelbraun aus und hat längs dem Rücken einen schwarzbraunen Streifen. Männchen wie auch Weibchen tragen Hörner, welche an der Spitze hakenförmig zurückgebogen sind. Gesicht und Geruch sind sehr scharf.

Die Genssen sind Bewohner hoher Gebirge. Ihre Nahrung besteht in Gras und Kräutern, im Winter auch aus Moos und Flechten. Mit großer Sicherheit klettern sie auf Felsen und springen über Abgründe.

Das Fleisch der Gemse wird gegessen. Ihre Haut wird gegerbt und zu Handschuhen und Beinkleidern verarbeitet. Aus den Hörnern macht man Stockgriffe. Die Genssenjagd ist oft sehr gefährlich.

Die Gemse gehört zu den Antilopen. Ihr verwandt sind die Gazelle und das Gnu in Afrika.

9. Das Rentier. Das Rentier bewohnt den hohen Norden. Dort lebt es theils wild, theils gezähmt als Haustier. Sein Haar sieht im Sommer dunkelbraun aus; im Winter färbt es sich weiß. Beide Geschlechter tragen ein Geweih, welches an den Enden schaufelartig ausgebreitet ist. Der Leib wird von niedrigen, aber starken Beinen getragen. An jedem Beine befinden sich 2 Hufe und 2 Ackerklauen. Die Nahrung des Rentiers besteht hauptsächlich in Flechten, die es im Winter unter dem Schnee hervorscharrt.

Den Lappländern und Eskimos ist das Rentier unentbehrlich. Sein Fleisch und seine Milch dienen ihnen als Nahrungsmittel. Die Felle benutzen sie zu Kleidern. Aus den Geweihen und Knochen verfertigen sie Speere und Angeln. Die Sehnen werden zu Zwirn gespalten. Außerdem dient ihnen das Rentier als Zugtier.

10. Die Giraffe. Die Giraffe ist das höchste Säugetier. Ihr Kopf ist einem Pferd kopfe ähnlich und trägt 2 Stirnzapsen, die mit einer Haut

